

Vorstoss zu Pflegekosten

Motion Dario Sulzer (SP, Wil) möchte den Regierungsrat verpflichten, die Höchstansätze für die Kosten für die stationäre Pflege alle zwei Jahre neu festzulegen. Deshalb hat er zusammen mit 30 Mitunterzeichnern eine Motion im Kantonsrat eingereicht. Wenn die Kosten häufiger angepasst würden, könne man massive Kostenschübe verhindern, argumentiert Sulzer. Im Kanton wurden die Höchstansätze laut Mottontext erstmals seit Anwendung des neuen Gesetzes über die Pflegefinanzierung mit Wirkung auf laufende Jahr angepasst. Die Kosten für die Restfinanzierung seten um bis zu 30 Prozent gestiegen, helst es. (mkn)

Leserbrief

Kein Anspruch auf Nachtruhe?

Seit Jahren veranstaltet ein Nachbar im Frühjahr an einem Samstagabend «Rock und Pop» bis Mitternacht. Eine Bewilligung bis 24 Uhr liegt in der Kompetenz der Gemeinde, teilt mir der Kanton mit. Nun wird die Gemeinde Lichtensteig, gemäss schriftlicher Auskunft, wiederum die nächtliche Bewilligung dem Veranstalter erteilen. Ein rechtlicher Anspruch, auf eine Nachtruhe ab 22 Uhr besteht nicht mehr. Ob die Gemeindebehörde von Lichtensteig für die Bewilligung einen Gutachten für Würst und Ge-



Luana Jud aus Uznach nimmt an der Abschlussfeier in der Kantonsschule Wattwil ihren Anerkennungspreis entgegen.

Bild: PD

Künftige Lehrerinnen sind startklar

Abschluss An 16 Schülerinnen der Kantonsschule Wattwil verteilte Prorektor Hannes Steinebrunner die Zeugnisse und gratulierte zur bestandenen Fachmaturität Pädagogik.

Die SchülertInnen gestalteten ihre Abschlussfeier als Chor. Ihr Musiklehrer Andreas Egli leitete und begleitete sie am Flügel. Max Heinz und Hannes Steinebrunner verstärkten den Chor durch das Register der Männerstimmen. Anna Ferraroli, eine der Absolventinnen, erinnerte in ihrer Rede an der Feier witzig und gekonnt an die vergangenen Schuljahre. Sie verknüpfte Daten, Fakten, Episo-

den, Zahlen, Buchstaben und Bilder zu einem hintergründigen und humorvollen Kaleidoskop.

Luana Jud aus Uznach erhält einen Anerkennungspreis der Schulgemeinde Wattwil-Krtnau, für die beste Fachmaturitätsprüfung des Jahrgangs 2018/19 und für die beste Fachmaturitätsarbeit mit dem Titel «Eine Schreibwerkstatt für die 2. Klasse – Theoretische Aspekte und

Erfahrungsbericht». Die meisten der FachmaturandInnen beginnen ihre Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule. Mit einem Zeugnis der Fachmittelschule sind sie dort gern gesehene StudentInnen. Damit erfüllt die Fachmittelschule der Kanton Wattwil eine wichtige Aufgabe: Lehrpersonen für Kindergarten und Primarschule beginnen hier ihren Bildungs- und Ausbildungs-

weg. Beim Apéro gratulierten Eltern und Freunde den Frauen zu ihrer Fachmaturität. Die Kantonsschule Wattwil wünscht ihnen, dass sie ihren künftigen SchülertInnen und Schülern nachahmenswerte Vorbilder bleiben. Oder wie es der deutsche Komiker Karl Valentin mal zum Ausdruck brachte: «Wir können Kinder nicht erziehen, die machen uns eh alles nach.» (pd/tm)

Aus der Region

Folgende FachmaturandInnen Pädagogik der Kantonsschule Wattwil stammen aus dem Toggenburg und haben ihre Fachmaturität erreicht: Céline Eberli, Bazenheid; Elena Raschle, Bütschwil und Lea Carolina Schmid, Wildhaus. (pd)